

würde nichts anderes vermissen. Nachdem sie auch die Sache mit dem Sex geklärt hatten, war ihre Beziehung viel einfacher und entspannter, viel ehrlicher und liebevoller geworden.

Nichts blieb von den alten Streitigkeiten, mal abgesehen vom täglichen Kampf um den besten Platz auf der Couch.

Lucas Gedanken wurden unterbrochen, als er Mattheos Blick intensiver als gewöhnlich auf sich spürte. Er blinzelte ihn fragend an und dieser tippte leicht auf eine Stelle unter Lucas Schlüsselbein, die sich farblich deutlich vom Rest der Haut abhob.

Unwillkürlich verspannte er sich und auch Mattheos Gesichtsausdruck wirkte dunkler als zuvor. Warum musste er ihn daran erinnern? Luca hatte den Tag an dem ihm diese Wunde zugefügt worden war nie vergessen, so sehr er es gern wollte.

Klar sah er vor seinen Augen wie Cole auf ihn zielte, schoss – bevor er von Mattheos eiskalt vom Rand des Hochhauses befördert wurde. Er roch das Blut und das Schießpulver, sah den Scharfschützen und fühlte den Schmerz des Einschlags in seine Brust.

„Diese Narbe...hast du meinetwegen.“, bemerkte Mattheo, noch immer darüber streichend.

Unruhig wand sich Luca aus seinem Griff: „Es war nicht deine Schuld. Ist ja nicht so, als hättest du mich als Schutzschild benutzt oder so.....“

Er hatte nie bezweifelt, dass Mattheo die ganze Sache unendlich Leid tat, allein schon wegen der Folgeschäden – also warum konnten sie die Erinnerung nicht einfach ruhen lassen?

Mattheo musste das Unbehagen auf Lucas Zügen bemerkt haben, jedenfalls versuchte er nicht ihn festzuhalten.

„Es ist trotzdem meine Schuld.“, erklärte er betrübt: „das werde ich mir mein Leben lang vorwerfen, ich habe dich nicht beschützt als es darauf ankam.“

Mit einem Mal waren Lucas eigene Sorgen vergessen und er empfand nur noch mitleid für Mattheo. Zärtlich zog er ihn zurück an sich heran und verbarg sein Gesicht in dessen schwarzen Haar: „Du hast mich vor Cole gerettet....und vor den Leuten damals im Wald, die auf uns geschossen haben....und vor Jacques....und vor Carlo.....und.....“

Er brach ab, unwillig Chris´ Namen an die Liste dieser Verbrecher anzufügen. Diese Auflistung musste Mattheo reichen.

Dieser schien die Pause nicht bemerkt zu haben und drückte ihn dankbar an sich: „Ich weiß, ich kann dich nicht dazu bringen, es zu vergessen.....aber ich schwöre, ich werde nie wieder zulassen, dass dir jemand wehtut. Nie wieder.“

Auch Mattheo erwähnte Chris nicht, obwohl er ihn mit Sicherheit gemeint hatte und Luca war froh darüber. Er konnte einfach nicht akzeptieren, dass sein bester Freund nun einer ihrer Feinde sein sollte. Und das würde er auch nicht, bis er nicht alles versucht hatte um seinen Fehler wieder gutzumachen.

Mattheo hatte aufgehört zu sprechen, anscheinend hatte er sich seine Worte einfach nur von der Seele reden wollen und so saßen sie einfach nur in stummer Umarmung da und genossen die Stille und den Frieden.

Sie verbrachten die meisten Tage hauptsächlich ohne groß aufzustehen. Es war nicht

Sie erschrak als sich plötzlich am anderen Ende jemand meldete: „Hallo?“

„Luca? Bist du das?“, fragte sie aufgeregt.
Endlich nach dem sie solange versucht hatte ihn zu erreichen.....

„Nein. Hier ist Felice.“, antwortete ihr die Stimme am anderen Ende. Enttäuschung überrollte sie doch sie versuchte sich nichts anmerken zu lassen: „Ähm, hallo. Ich bin Lucas Freundin, ist er grade Zuhause? Kann ich ihn sprechen?“

„Luca wohnt hier nicht mehr.“, erklärte der Junge etwas zögerlich, als wäre er nicht sicher, ob er das wirklich sagen sollte: „Er ist umgezogen.“

Luca war umgezogen? Wann?!

„Aber du kennst ihn doch?!“, warf sie hektisch ein: „Wenn er umgezogen ist, warum...“

„Ich arbeitete für seinen Vater, dies hier ist seine Villa. Aber Mr. Mattheo und Luca sind schon seit ein paar Wochen weg, tut mir Leid.“

Gerade wollte Isabella eine weitere Frage stellen, als sie unwillkürlich stockte.

Hatte sie sich grade verhört?

„Wer?“, fragte sie tonlos. Das konnte nicht sein.

„Mr. Mattheo. Lucas Vater. Ihm gehört die Villa“, wiederholte Felice unwissend: „Soll ich vielleicht etwas ausrichten?“

Doch Bella hatte schon aufgelegt.

Mit zitternden Fingern starrte sie auf den Telefonhörer und versuchte ihre Gedanken zu ordnen. Nein, das war unmöglich...!

Fast panisch sprang sie auf und fing an im Telefonbuch zu blättern. Da! Es war dieselbe Adresse. Die Villa in der ihr Vater und Onkel lebten -oder gelebt hatten.

Das Buch fiel ihr aus der Hand als sie sich in Verzweiflung die Hände vors Gesicht schlug.

Sie waren verwandt! Luca war mit ihr verwandt!!!

Aber....ihr Onkel hatte nur eine Tochter und die war noch klein...

Was war mit Amadeo?! Konnte er ihr nichts davon gesagt haben?! Keiner von beiden hatte ihr gegenüber Luca jemals erwähnt.....aus diesem Grund?!?

Und ihr fiel noch etwas ein.

Der Tag an dem sie Luca ihrem Vater hatte vorstellen wollen und als er Hals über Kopf verschwunden war. Also hatte er es damals auch erst erkannt und hatte die Konfrontation gescheut.

Deshalb meldete er sich nicht- weil er wusste was sie getan hatten, nicht hätten tun dürfen....

Und er wusste noch nicht einmal das aller schlimmste.

Tränen liefen über ihre Wangen, als sie aufsprang und aus dem Zimmer rannte. Eigentlich durfte sie das Haus nicht verlassen, Anweisung ihres Vaters, doch das war ihr in diesem Moment völlig egal. Die Rufe ihrer Mutter ignorierend rannte sie auf die Straße startete ihr Auto und fuhr mit quietschenden Reifen los. Unterwegs kramte sie zitterig ihr Handy aus ihrer Handtasche und wählte Amadeos Nummer. Besetzt.

geschieht....“

Christiano Amici nickte zufrieden: „Gute Arbeit, Tony. Bring ihn zu mir. Er wird mir sagen wo sein Bruder und sein Neffe stecken. Ich wusste, die Warterei würde sich auszahlen; sie sind unvorsichtig geworden....“

„Und was soll ich mit dem Mädchen machen, Boss? Einfach loswerden....?“

„Nein.“, widersprach der Mafioso kühl: „Bring sie auch mit. Mit ihr hab ich auch noch ein Hühnchen zu rupfen.“

Er lachte leise in sich hinein: „Heute ist Zahltag.“

.....

Ende Chapter 19

So, nach all der Romantik und dem Kram, kommt jetzt wieder Action ins Spiel.
Wie lange können Luca und Mattheo sich wohl noch verstecken?

Ach ja, hat irgendetwas noch nicht verstanden was mit Bella los ist?^^

tja, dann müsst ihr bis zum nächsten Teil warten.....

Wie findet ihr Chris als Mafiaboss? war er vorher sympathischer?

lg Sky